

Er wurde festgenommen und kam ins Gefängnis.



Er konnte aber Herrn Schultz, den Gefängniswärter überzeugen, dass er Papier und Bleistift benötigte.

So schrieb er einen superguten Roman.

-6-

-5-



Zum Glück hatte Herr Schultz alle Blätter kopiert, denn Herr Fuchs verschlang diese mit grossem Appetit.

-7-

-4-

Er bekam Bibliotheksverbot.
Er plante einen Überfall auf die Buchhandlung an der Ecke.
Damit man ihn nicht erkannte, zog er die Wollmütze von Tante Frieda über den Kopf.

Herr Fuchs wurde ein weltbekannter Schriftsteller.



Nur warum in jedem Fuchsroman ein Tütchen Salz und ein Päckchen Pfeffer stecken, bleibt ein Geheimnis.

www.minibooks.ch

-3-

Je mehr Bücher der kleine Herr Fuchs in sich hineinstopfte, desto grösser wurde sein Appetit. Er kam auf die Idee, sich in der Bibliothek mit Büchern einzudecken. Aber die Bibliothekarin hat ihn erwischt.

-2-

Der kleine Herr Fuchs mochte sehr gerne Bücher. So gerne, dass er, immer wenn er eines zu Ende gelesen hatte, dieses mit einer Prise Salz und etwas Pfeffer verspeiste.